

Einige Bemerkungen

über

die Bibliothek des verstorbenen Sir Thomas Phillipps.

Von R. Pauli.

Die berühmte Handschriftensammlung des verstorbenen Baronet Sir Thomas Phillipps, einst in seinem Landsitze Middlehill in Worcestershire befindlich, wurde noch bei seinen Lebzeiten nach Cheltenham in Gloucestershire übergeführt, in das dem Lord Northwick, einem reichen Mäcen, abgekaufte Thirlestaine House. Es ist ein palastähnliches Gebäude, in Garten und Park gelegen und von hoher Steinmauer umgeben, mit weiten Flügeln, die, zum Theil mit Oberlicht versehen, zur Aufnahme von Galerien und Bibliotheken ganz vorzüglich geeignet scheinen. Hier hat denn auch Sir Thomas seine Manuscripte, Bücher, Gemälde und Curiositäten aller Art bequem unterbringen und sämmtlich, zum Theil geschmackvoll aufstellen können. Hier hat er bei seinem Tode diese Schätze, in die er ein sehr bedeutendes Vermögen gesteckt hatte, zurücklassen müssen. Hier müssen sie unter der Hut seiner Nachkommen noch für geraume Zeit beisammen und durch eigenthümliche Restrictionen der allgemein erspriesslichen Benutzung entzogen bleiben.

Der Verstorbene, ein Sonderling, wie Sammler zu sein pflegen, denen Alles nur auf Besitz, nicht auf Verwerthung unvergleichlicher Schätze ankommt, hatte in seinem Leben auch mancherlei Verdruss erfahren. Ohne männliche Nachkommen musste er erleben, dass seine älteste Tochter eine ihm widerwärtige Ehe einging. Er konnte nicht, wie er wohl gewünscht, ihr und ihrem Manne das durch fideicommissarische Bestimmung (entail) auf drei Menschenleben gebundene väterliche Erbe entziehen. Und so befindet sich denn heute der Shakespeare-Kritiker J. Orchard Halliwell-Phillipps im Besitze von Middlehill mit einem Jahreseinkommen von 5 bis 6000 Pfund Sterling. Die Familie der jüngeren Tochter dagegen ist durch ein von Sir Thomas errichtetes anderweitiges